

Wer positiv spricht, kann Wunder bewirken

Wer kennt das nicht: Im Grunde möchte man nur eine einfache Information vermitteln. Doch aus unerklärlichem Grunde nimmt das Gegenüber die Information negativ wahr. Oftmals liegt dies an der Art, wie wir formulieren.

Vier Tipps für positive Sprache:

1. Das WIE entscheidet

Lenke die Aufmerksamkeit deines Gegenübers auf positive Aspekte, nicht auf Einschränkungen und Negatives.

→ **don't**: „Ich bin am Montag nicht im Büro.“

→ **do**: „Ich bin ab Dienstag erreichbar.“

2. Positive Sprache hilft über Negatives hinweg

Negative Inhalte sind oftmals nicht zu vermeiden. Allerdings wirken sie sympathischer, wenn sie positiv formuliert sind.

→ **don't**: „So geht das nicht“

→ **do**: „Was halten Sie von der Idee, dass ...?“

3. Positive Aussagen sind effektiver

Durch positive Formulierungen erweckst du freundliche Bilder in der Gedankenwelt deines Gegenübers. Negative Formulierungen hingegen erzeugen oftmals Abwehrhaltungen.

→ **don't**: „In der Zeit ist das nicht zu schaffen.“

→ **do**: „Ich kann es in der gewünschten Qualität erledigen, wenn ich einen Tag mehr Zeit bekomme.“

4. Deine Person wird positiv wahrgenommen

Auch wenn du Fehler oder Unsicherheiten eingestehen musst, kannst du mit positiven Formulierungen Schwächen in Stärken umwandeln.

→ **don't**: „Das weiß ich nicht, damit kenne ich mich nicht aus.“

→ **do**: „Damit Sie eine gesicherte Antwort erhalten, werde ich mich genauer informieren.“